

3. von 1919: 500 000 M in Stücken zu 1000, 500 u. 200 M; aufgewertet auf 60, 30, 12 RM. Den Altbesitzern wurden besondere, auf den Inhaber lautende Genußscheine über die ihnen zustehenden Genußrechte ausgegeben in Höhe von 9756 RM; bei den Stücken zu 200 M wurde über das Genußrecht, weil sein Nennbetrag 20 RM nicht erreichte, kein Genußschein ausgegeben; das Genußrecht wurde in den Oblig. verbürgt u. durch Stempelaufdruck auf ihr kenntlich gemacht. — Verzins. wie bei Anleihe von 1882. — **Zahlstelle:** Lübeck: Commerz-Bank in Lübeck. — Die Anleihe wurde nicht gehandelt.

Kurs der Aktien Lit. A:

	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	97	76.50	68	42.25	27.625	—%
Niedrigster	60	61	33.50	33.875	25	—%
Letzter	62.75	64.50	34	38	26.625	—%

Einführungskurs in Berlin Febr. 1883: 33 %. — Auch notiert in Hamburg. Kurs daselbst ult. 1927—1932: 61, 60, 36, 23, —*, 12 %.

Dividenden:	1927	1928	1929	1930	1931	1932
Lit. A	4	3	3	0	0	0%
Lit. B	4	3	3	0	0	0%

Statistik: 1924 bis 1932: Beförderte Personen: 1 039 073, 1 152 774, 1 292 911, 1 287 303, 1 413 640, 1 395 372, 1 377 780, 1 136 718, 967 022; Güter: 220 448, 249 108, 232 581, 293 303, 288 103, 364 001, 319 935, 260 162, 223 405 t.

Gewinn-Verteilung: 1928: Ueberschuß 68 411 RM (davon Div. 66 000, Vortrag 2411 RM). — 1929: Ueberschuß 70 262 RM (davon Div. 66 000, Vortrag 4262 RM). — 1930: Ueberschuß 29 921 RM als Vortrag. — 1931: Verlust 59 315 RM (davon ab Vortrag aus 1930 29 921, bleibt Verlust 29 394 RM als Verlustvortrag). — 1932: Gewinn (110 676 abzüglich Verlust-Vortrag 29 394) 81 282 RM (davon Ruhegehaltskasse 50 000, Vortrag 31 282).

Aus dem Geschäftsbericht für 1932: Der Verkehr ist auch im Jahre 1932 infolge der noch immer anhaltenden Wirtschaftskrise weiter zurückgegangen. Die Einnahmen gegen 1931 waren im Personenverkehr um rund 20 % und im Güterverkehr um rund 17 % geringer. Mit dieser Verminderung der Einnahmen konnte die Drosselung der Ausgaben nicht Schritt halten, wenngleich die reinen Betriebsausgaben um 16.6 % verringert wurden.

Ffrehala, Flensburger Freihafen und Lagerhaus-Akt.-Ges.

Sitz in Flensburg.

Vorstand: Wilhelm Rotermund, Flensburg; Ludwig Fischer, Berlin.

Aufsichtsrat: Vors.: Dir. Curt Schiller, Berlin-Charlottenburg; Stadtbaurat Hans Hitzler, Flensburg; Alfred Busch, Carl Busch, Ministerialrat Dr. Franz Robinow, Berlin; Handelskammersyndikus Dr. phil. Erich Schirmmeister, Johannes Sievers, Oberregierungsrat Koelfen, Präsident der Industrie- und Handelskammer Flensburg Kahle, Stadtrat Adler, Flensburg; Landesoberbaurat Dr. Kuthe, Kiel.

Gegründet: 7./9. 1925 mit Wirkung ab 15./9. 1925; eingetr. 23./10. 1925. Bis zum 21./12. 1925 firmierte die Ges. ohne den Zusatz „Ffrehala“.

Zweck: Bewirtschaftung von in Flensburg liegenden Hafenanlagen und Lagerhäusern, Abschluß von hierauf bezügl. Erbbauverträgen, Uebernahme und Durchführung von Frachtführergeschäften, Lagereisgeschäften, Reedereigeschäften und Speditionsgeschäften, Durchführung von Hilfgeschäften aller Art, die diesen Gegenständen des Unternehmens dienen, Vermittlung von Versicherungen, Erwerb von Grundstück. und grundstücksähnlichen Rechten zum Zwecke der Durchführung oder Förderung des Geschäftszwecks.

Die Flensburger Getreide-Silo und Lagerhaus G. m. b. H., die vor Gründung der „Ffrehala“ den Silo bis zum 31. März 1933 gemietet hatte, nahm auf Grund der 4. Notverordnung vom 8. Dez. 1931 Veranlassung, die Miete zum 31. März 1932 zu kündigen. Die Bewirtschaftung des Silos ging daher am 1. April 1932 an die Ges. über. Die Ges. hat außerdem ein leerstehendes kleines Fabrikgebäude im Freihafengebiet preiswert käuflich erworben.

Anlagen: Vorhanden sind 500 m Kaifront am seetiefen Wasser. Moderne Silo- und Lagerräume für 8000 bzw. 20 000 t. 4.5 km Gleis- u. neueste Krananlagen. Industriefreihafen mit Industriesiedlungsgebiete am besonderen Hafenbecken — 1100 m Wasserfront mit Gleisanlagen.

Statistik: Gesamtgüterverkehr am Lagerhaus (ohne Silo) 1926—1932: 54 243, 33 062, 45 211, 64 450, 70 200, 55 727, 52 276 t.

Kapital: 60 000 RM in 52 St.-Akt. zu 1000 RM und 4 Nam.-Vorz.-Akt. zu 2000 RM, übern. von der Gründern zu pari.

Großaktionäre: Von den Aktien der Gesellschaft befinden sich nom. 24 000 RM Stamm-Aktien u. nom. 6000 RM Vorzugs-Aktien im Besitze der Verkehrs-förderung G. m. b. H. (Schenker-Busch-Konsortium), nom. 23 000 RM St.-Aktien und nom. 1000 RM Vorzugs-Aktien besitzt die Stadt Flensburg.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 29./8. — **Stimmrecht:** 1 St.-Akt. = 1 St., jede Vorz.-Akt. = 30 St. in best. Fällen.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Erbbau-recht 20 700, Gebäude Zugang 1932 1000, Maschinen u. maschinelle Anlagen 13 495, Inventar 7056, Betriebsmaterial 2368, Forderungen aus Lieferung u. Leistungen 9826, an Vorstandsmitglied 129, Kasse und Postscheckguthaben 665, Bankguthaben 18 984, Uebergangsposten 550, Verlust 11 927. — **Passiva:** Stammaktien 52 000, Vorzugsaktien 8000, Rückstellungen für: Delkreder 200, Steuern 1500, Anlagenunterhaltungspflicht 1500, Verbindlichkeiten: Darlehn von der Verkehrs-förderung G. m. b. H. 20 209, Hauszinssteuerdarlehn 1625, aus Lieferungen und Leistungen 1018, sonstige Verbindlichkeiten 648. Sa. 86 700 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne und Gehälter 82 319, soziale Abgaben 5345, Abschreibungen an Anlagen 2618, andere Abschreibungen 481, Zinsaufwand 58, Besitzsteuern 7897, Hafenbetrieb: Materialien 8911, Unkost. 3557, Unterhaltungskosten-Wohngebäude 1128, Handlungskosten 18 289. — **Kredit:** Gewinnvortrag 93, Hafenbetrieb: Lagerhallen: Vermietung 29 055, Umschlag 39 321, Silospeicher: Vermietung und Umschlag 40 751, Freilager 174, Gelände Vermietung 3517, Waagen: Fuhrpark 27, Waggon 77, Maklerei 1215, Hafenbahngebühren 2772, Wohnungsmieten 1020, Zinsertrag 654, Verlust (12 020, ab Gewinnvortrag 93) 11 927. Sa. 130 604 RM.

Der Gesamtbezug des Vorstandes an Gehältern betrug 15 940 RM, Vergütungen wurden nicht gewährt.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Isergebirgsbahn Aktiengesellschaft.

Sitz in Bad Flinsberg.

Vorstand: San.-Rat Dr. Josef Siebelt, Bad Flinsberg; Reg.-Baumstr. a. D. Oeser, Berlin.

Aufsichtsrat: Reg.-Rat Pintzke, Liegnitz; Landrat von Wietersheim, Neuland Kreis Löwenberg (Schlesien); Vizepräsident i. R. Professor Zoche, Breslau (Reichsbahndirektion); Direktor Heidtfeld, Berlin;

Diplomlandwirt Dr. Groß, Hermsdorf (Kynast), und Landesbaurat Reumann, Breslau.

Gegründet: 1./2. 1908; eingetragen 5./3. 1908. Konz. v. 5./2. 1908. Firma bis 1911: Friedeberg-Flinsberger Kleinbahn-A.-G. Sitz bis 1922 in Friedeberg a. Queis.